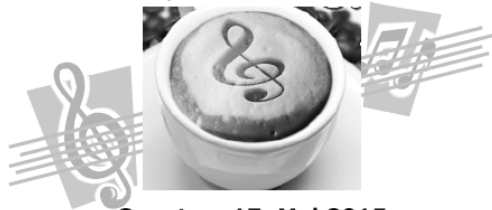


Sechster Neckarsulmer Kaffeehausnachmittag

Das Salonorchester Neckarsulm unter der Leitung von Andreas Benz lädt zu seinem sechsten Neckarsulmer Kaffeehausnachmittag am Sonntag, den 17.05.2015 ein. Dieses Jahr findet die Veranstaltung wie im Vorjahr im großen Saal des katholischen Gemeindehauses St. Paulus in der Friedrichstr. 25 in Neckarsulm statt. Der größere „Salon“ bietet genug Platz für die stetig wachsende Fangemeinde des Orchesters.

SECHSTER NECKARSULMER KAFFEEHAUSNACHMITTAG mit Kaffee, Kuchen und Live-Musik



**Sonntag, 17. Mai 2015
um 15.00 Uhr**

(Einlass 14.30 Uhr, Eintritt frei)

im katholischen Gemeindehaus St. Paulus
Friedrichstraße 25 in Neckarsulm

NECKARSULMER BLASORCHESTER

Leitung: Andreas Benz

Die Tafel ist ab 14.30 Uhr gedeckt, Beginn ist um 15.00 Uhr. Die Gäste erwartet ein kurzweiliger Nachmittag mit hausgemachtem Kuchen, Kaffee und Live-Musik. Gespielt werden zur Kaffeezeit Originalarrangements aus den 20er und 30er Jahren: Evergreens, Filmmelodien und weitere musikalische Kaffeehausschmankerl. Der Eintritt ist frei. Der Erlös kommt dem Orchester zugute.

Witzle

Warum sind Klarinetten am Mundstück schräg geschnitten? ... Damit man sie am Lagerfeuer besser zusammenstellen kann!

Proben

Wir proben montags (19.30 - 21.30 Uhr) im Haus der Jugend „Gleis 3“ am Bahnhofsplatz 3 in Neckarsulm. Im Anschluss an die Proben wechseln wir die Lokalität und pflegen ein sehr geselliges Miteinander in unserem Stammlokal beim „Hitzfelder“ in Neckarsulm.

Kontakt

E-Mail: neckarsulmer-blasorchester@web.de

Internet: www.neckarsulmer-blasorchester.de

Vorstand: Gudrun Katz

Quergasse 1 * 74172 Neckarsulm * Tel.: 07132 / 16501

Der Ober trägt eine Fliege, die Sachertorte mundet!

Die Original Sacher-Torte ist die wohl berühmteste Torte der Welt und gilt als kulinarische Spezialität der Wiener Küche. Sie ist benannt nach dem Wiener Hotelier Franz Sacher, der sie im Jahr 1932 als junger Lehrling im Alter von 16 Jahren erfand.

Das Originalrezept ist ein streng gehütetes Geheimnis aus dem Hause Sacher. Die Torte war mehrfach urheberrechtlicher Streitpunkt, der selbst hohe und höchste Gerichte beschäftigte.

Es handelt sich um einen saftigen, flaumigem Schokoladenkuchen, der mit hausgemachter Marillenmarmelade verfeinert wird. Perfektioniert wird diese köstliche Torte mit einer edlen Kuvertüre.

Für den Teig: 50 g Zartbitter-Schokolade
125 g Butter
5 Eier
125 g Zucker
Mark aus einer halben Vanilleschote
1 Prise Salz
50 g Mehl
50 g Speisestärke
1 TL Backpulver
50 g gemahlene Mandeln

Für die Form: Butter und Paniermehl

Für die Glasur: 100 g Aprikosenkonfitüre
200 g Zartbitterkuvertüre

1. Die Schokolade mit der Butter im Wasserbad schmelzen lassen. Die Eier trennen.
2. Das Eigelb mit dem Zucker und dem Vanillemark dick schaumig rühren. Das Eiweiß mit dem Salz zu steifem Schnee schlagen.
3. Das Mehl mit der Speisestärke, dem Backpulver und den gemahlenden Mandeln mischen und unter die Eigelbcreme heben. Die Butterschokoladenmischung vorsichtig unterrühren. Zuletzt den Eischnee unterheben.
4. Eine Springform mit Butter einfetten und mit Paniermehl austreuen.
5. Den Teig in die Form füllen und auf der unteren Einschubleiste im vorgeheizten Backofen backen. Die fertige Torte 10 Minuten in der Form stehen lassen, dann aus der Form lösen und auf dem Kuchengitter abkühlen lassen.
6. Die Konfitüre erhitzen, durch ein Sieb streichen und die Torte damit bestreichen.
7. Die Kuvertüre schmelzen lassen und über die Torte verteilen.

Backzeit: etwa 45 Minuten
Elektroherd: 180°C
Gasherd: Stufe 2
Umluft: 160°C



Rückblick 2014

01/2014: Auftritt beim Neujahrsempfang der „Diakonie im Heilbronner Land“ im Foyer des K3 Komödienhauses in Heilbronn

03/2014: Musikalische Umrahmung der Mitgliederversammlung der Volksbank in der Sporthalle der Ballei Neckarsulm

04/2014: Auftritt beim Schulball des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums in Heilbronn

05/2014: Fünfter Neckarsulmer Kaffeehausnachmittag, erstmals im Gemeindehaus St. Paulus in Neckarsulm

06/2014: „Jazz auf der Kirchenterasse“: Auftritt vor der Martin-Luther-Kirche bei einer Veranstaltung des Teams 60plus der jungen Senioren der Martin-Luther-Kirche --- Generalversammlung in der Cafeteria des Jugendhauses am Gleis 3 in Neckarsulm

07/2014: Saisonabschlussfeier „Kalte Platte“ im Haus der Jugend am Gleis 3 In Neckarsulm

08/2014: Ständchen anlässlich der Goldenen Hochzeit des Ehepaars Ingrid und Heinrich Benz im Gemeindehaus St. Paulus

09/2014: Auftritt in Neuenstadt im Rahmen des Kirchweihfestes beim Verein der Freilichtspiele --- Auftritt beim Kiliansfest vor der Kilianskirche in Heilbronn

10/2014: Großes Konzert „From Berlin to Broadway“ gemeinsam mit dem Heilbronner Nikolai-Orchester im Kultursaal der Ballei in Neckarsulm

11/2014: Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt in Neckarsulm

12/2014: Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt in Heilbronn - Weihnachtssessen „Schaschlik und mehr“ im Haus der Jugend „Gleis 3“ in Neckarsulm

Immer frisch auf dem Frühstückstisch!

Nein, wir halten jetzt keine Lobrede auf die Neckarsulmer Bäckereien und deren frisch gebackene Brötchen. Wir reden vielmehr von der regionalen Tageszeitung, die Tag für Tag druckfrisch in unzähligen Haushalten auf dem Frühstückstisch landet.

Am 12. Januar 2015 hatten aktive wie passive Mitglieder des Salonorchesters die Gelegenheit, sich über die Entstehung der Tageszeitung zu informieren: So waren wir live bei der Zeitungsproduktion der „HEILBRONNER STIMME“ dabei und bekamen eine Führung durch die modernen Rotationsanlagen: Knapp 15 Millionen Euro hat das Medienunternehmen in zwei neue Druckmaschinen und eine Modernisierung der Gebäudetechnik im Druckzentrum investiert.

Außer den Tageszeitungen - mit neun verschiedenen Lokalausgaben und einer täglichen Auflage von rund 90.000 Exemplaren - werden an der Austraße im Heilbronner Industriegebiet auch die Anzeigenblätter „Echo am Mittwoch“ und „Echo am Sonntag“ mit einer Auflage von jeweils 240.000 Exemplaren hergestellt. Neben Zeitungsbeilagen wie „Autostimme“ oder „Wirtschaftsstimme“ gehören zum Verlags- und Druckspektrum weitere wöchentlich oder monatlich herausgegebene lokale Drucksachen.

Initiiert hat den Besuch des Pressedrucks unser Tuba-Spieler - und passionierter Drucker - Eberhard Lebtig. Danke Dir, Eberhard!

„Von Berlin zum Broadway“

Besprechung des Konzerts in der Ballei unter Leitung von Andreas Benz

Leichte Muse - müheles und unterhaltend!

(Text: Werner Philipp)

Gut besucht war die Konzertaufführung am Samstag, den 18. Oktober 2014 in der Neckarsulmer Ballei unter dem Thema „Von Berlin zum Broadway“. Veranstalter waren das Salonorchester Neckarsulm und das Heilbronner Nikolai-Ensemble. Geboten wurde ein kurzweiliger Abend mit über 45 Musikern und Musikerinnen auf der Bühne des Kultursaals. Die aktiven Mitglieder des Bläserorchesters Neckarsulm haben sich bekannter Weise als Salonorchester darauf spezialisiert, die Musik der „goldenen zwanziger Jahre“ in Salonorchesterbesetzung und aus originalen Notenarrangements zu Gehör zu bringen. So erklangen im ersten Teil des Konzerts bekannte Film-melodien aus Ufa-Tonfilmoperetten. Bei den swingenden Saxofonsätzen und dem mitreißenden Rhythmus währte man sich in den Tanzpalästen Berlins. Schlagzeug und Banjo standen hier nicht nur optisch im Mittelpunkt.

Im zweiten Konzerteil kamen orchestrale Zusammenfassungen früher amerikanischer Musicals von 1945 bis 1959 zur Aufführung. Orchesterleiter Andreas Benz erfüllte sich damit wohl einen Herzenswunsch, liegen doch die monumentalen Instrumentierungen berühmter Arrangeure, wie Robert Russell Bennett und Walter Paul, nur sehr selten auf den Notenpulten der Berufsorchester.

Begonnen wurde mit dem bekannten Amphitryon-Walzer, welcher das Publikum über die Leistungsfähigkeit und den vollen Klang dieses Projektorchesters staunen ließ.

Beeindruckend und gänsehauterzeugend gelang danach der symphonischen Besetzung die Interpretation von Richard Rodgers' „Carousel“. Hier führten Komponist, Arrangeur und Dirigent die Melodie von „You never walk alone“ in kreisend-chromatischen Abfolgen zu einem berührenden Höhepunkt in der Beschreibung eines tragischen Geschehens. „Carousel“, ein Musical, das nicht in einem Happyend mündet und eine Wiederbelebung wert wäre.



Bei „The King and I“ trafen östliche und westliche Kulturen musikalisch aufeinander. Die Zuhörer ließen sich - wohl auch wegen der virtuoson Arpeggien *) der Konzertharfe - zu Bravorufen hinreißen.

Das folgende Musical „The sound of music“, dem heimischen Hörer wohl unbekannt, genießt in Amerika hohe Popularität, schildert es doch auch musikalisch ansprechend die Erlebnisse der „Trappfamilie“. Ihre Geschichte ist den Älteren nur durch einen sentimentalen Heimatfilm bekannt.

Informativ moderierte Johannes Mühleck zwischen den Musikstücken und gab dadurch Einblicke in die Inhalte und Entstehungsgeschichte der Werke. Mit einer Zugabe verabschiedete sich das Orchester und ertotete viel Applaus von einem dankbaren Publikum, das erleben durfte, dass auch sogenannte Unterhaltungsmusik symphonischen Ansprüchen gerecht werden kann.

*) Arpeggio (Plural: Arpeggien) ist der musikalische Fachbegriff für einen Akkord, bei dem die einzelnen Töne nicht gleichzeitig, sondern nacheinander (in kurzen Abständen) erklingen. Man spricht auch von einem gebrochenen oder aufgelösten Akkord.